

Daten in den Lebenswissenschaften

Vor wenigen Jahren haben sich GI und GMDS entschlossen, einen gemeinsamen Fachbereich mit dem Thema Informatik in den Lebenswissenschaften einzurichten. Dieser Schritt wurde ganz wesentlich durch die neuen Themen Biobanken und Translationale Medizin initiiert. Dabei stand neben der Stärkung der deutschen Wissenschaft auch im Mittelpunkt eine engere Verzahnung der beiden Fachgesellschaften zu realisieren.

In Lebenwissensschaften werden riesige Datenmengen in biologischen und medizinischen Experimenten erzeugt mit dem Ziel biologische Zusammenhänge zu entschlüsseln bzw. besser zu verstehen, bzw. mit dem Ziel Patienten die bestmögliche Therapie zukommen zu lassen. Der Bogen der Datenhaltung und Datenverarbeitung in den Lebenswissenschaften spannt sich von der bestmöglichen Integration und Verwendung verteilt vorliegender, heterogener Daten bis zur bestmöglichen Verschleierung medizinischer Daten.

Der diesjährige Workshop zeigt in wenigen Vorträgen ein breites Programm, von der 3D-Visualisierung von Organismen, über Modellspeicherung, Retrieval von Metabolischen Daten, zur Interaktionsprüfung und generischen Transformation von klinischen Daten in Semantic-Web Standards.

Besonders freuen wir uns, dass es uns gelungen ist, neben hochqualitativen Einreichungen Dr. Thomas Werner als Sprecher zu gewinnen, der als Gründer von Genomatix über die Anwendung von 'Omics-Daten in Diagnose und Therapie zu uns sprechen wird.

Wolfgang Müller (Kontakt)
Ralf Hofestädt
Klaus Kuhn
Can Türker